

# Dampflokomotiv-Sondermodelle „40 Jahre Minitrix“

# TRIX

Dampflokomotiv BR 03.10  
Dampflokomotiv BR 52

Dampflokomotiv BR 17.4  
Dampflokomotiv BR 58

12701

## Dampflokomotiv BR 03<sup>10</sup>

Mit Beginn der 50er Jahre, der Zeit des Wiederaufbaus, hieß es auch bei dem im Jahre 1949 in „Deutsche Bundesbahn“ umbenannten westdeutschen Teil der ehemaligen Reichsbahn, das Streckennetz neu zu beleben.

Zur Probe wurden in den Jahren 1950/51 insgesamt sechs Doppelstockwagen gebaut, die erstmals einen stahlblauen Anstrich erhielten. Passend zu diesen Wagen und dem neugeschaffenen „blauen F-Zug-Netz“ erhielten einige Maschinen, mittlerweile ohne Stromlinienverkleidung, der BR 03<sup>10</sup> (darunter die 03 1014), versuchsweise ebenfalls eine blaue Lackierung. Im Zusammenwirken mit den blanken Kesselspannbändern verlieh dies den Loks ein elegantes Aussehen. Da es sich jedoch als schwierig erwies den blauen Anstrich auf Dauer ansehnlich zu halten, ging man später wieder zum schwarzen Regelanstrich über.

## Dampflokomotiv BR 52 mit Kondensstender

Die heute allorts übliche Wasserwiederaufbereitung wurde bereits bei den Kondensstender-Lokomotiven der Baureihe 52 zur Anwendung gebracht: Man fing den Abdampf der Maschine auf und leitete ihn in die Kondensationsanlage im Tender. Hier kühlte der Dampf wieder zu Wasser und konnte erneut dem Wasserdampf-Kreislauf zugeführt werden. Die Reichweite der Lokomotiven konnte so auf bis zu 1200 km ausgedehnt werden, da kein Wasser mehr nachgetankt werden mußte.

Gerade in wasserarmen Gebieten und in Ländern mit langen Streckenverbindungen, u. a. in Osteuropa, Südafrika und Südamerika wurde diese Kondensationstechnik eingesetzt.

## Dampflokomotiv BR 17<sup>4</sup>

Die Dampflokomotiven der Baureihe 17<sup>4</sup> wurden bei den Königlich Bayerischen Staatsbahnen ursprünglich unter der Bezeichnung S 3/5 N (Naßdampf) geführt. Die im Schnellzugbetrieb eingesetzten Lokomotiven waren mit einem Vierzylinder-Verbund-Triebwerk ausgestattet.

24 dieser Lokomotiven kamen in den Bestand der Deutschen Reichsbahn, wurden jedoch ab Mitte der Dreißiger Jahre von den neuen Einheitsloks der BR 01 und 03 nach und nach aus dem Schnellzugdienst verdrängt.

## Dampflokomotiv BR 58<sup>10-21</sup>

Bis 1921 fertigten insgesamt acht Hersteller 1168 Maschinen der Gattung G 12 für die Preußisch-Hessischen Staatsbahnen und die DRG. Weitere 321 baugleiche Lokomotiven gingen an andere Eisenbahnverwaltungen. 1925 wurde die Gattung G 12 von der Deutschen Reichsbahn Gesellschaft in BR 58 umgezeichnet, wobei die preußischen G 12 die Baureihenbezeichnung 58<sup>10-21</sup> erhielten. Im Bestand der Deutschen Bundesbahn befanden sich 1950 noch 152 Lokomotiven dieser Baureihe.

## Für 12 Volt Gleichstrom! (12 V DC/CC)

### Funk-Entstörung

Dieses TRIX-Erzeugnis ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften **voll funk- und fernsehentstört**.

### Lok-Pflege

TRIX-Lokomotiven haben bei sachgemäßer Behandlung eine Lebensdauer von vielen Jahren. Nur wenige Teile unterliegen einem natürlichen Verschleiß, sind jedoch leicht auszu-tauschen (z. B. Motor-Bürsten, Schleifer, Haftreifen und Glühlampen). **Gleise und Räder stets sauber halten!** Zur sachgemäßen Behandlung gehört in erster Linie die Sauberkeit der Anlage. Modellbahnen grundsätzlich nicht auf Teppichen betreiben. Teppichfusen, Haare, Staubflocken sind durchaus in der Lage, die feine Mechanik von Modellbahn-Loks zu zerstören. Die Gleise und Lokräder sollten von Zeit zu Zeit gereinigt werden (hierzu TRIX-Modellbahnfluid 66624 und Mini-

trix-Lokrad-Reinigungsbürste 66623 verwenden). Die Lok darf nicht gewaltsam geschoben oder die Antriebsräder von Hand gedreht werden.

Wie beim Auto zeigen auch Modellbahnloks ihre eigentliche Leistung (gleichmäßiges Anfahren, ruhiger Lauf und Höchstgeschwindigkeit) erst nach einer gewissen Einfahrzeit. Hierzu sollte die Lok ohne angehängte Wagen mit relativ hoher Geschwindigkeit und wechselnder Richtung ca. 20 Minuten über die längste Strecke der Anlage gefahren werden.

### Ölen und Fetten

Öl: Nur ein winziger Tropfen TRIX-Spezialöl 66625 an die Achslager von Rädern, Zahnrädern und Getriebeachsen **X**. Fett: Nur ein stecknadelkopfgroßes Stück TRIX-Getriebefett 66626 an Schnecken und Zahnradkränze **Y**. Niemals mehr und nicht öfter als nach jeweils 50 Betriebsstunden!

**Keinesfalls Speiseöl, Hautcreme usw. verwenden.**

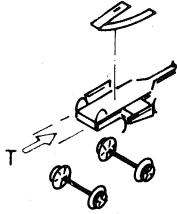


Nicht für Kinder unter drei Jahren geeignet, wegen funktions- und modellbedingter scharfer Kanten und Spitzen sowie Verschluckungsgefahr. Gebrauchsanweisung aufbewahren! · Not suitable for children under three years of age, because of the sharp edges and points essential for operational and modelling conditions, as well as the danger of swallowing. Retain Operating Instruction! · Ne convient pas aux enfants de moins de trois ans, au vu des modes d'utilisation, des formes à arêtes vives des modèles et du danger d'absorption. Gardez l'instruction de service! · Niet geschikt voor kinderen onder 3 jaar wegens scherpe hoeken en kanten eigen aan het model en zijn functie en wegens verslikingsgevaar. Gebruiksaanwijzing bewaren! · Ikke egnet til børn under 3 år, p.g.a. funktions- og modelbetingede skarpe kanter og spidser, - kan sluges. Gem vejledning! · Non adatto a bambini di età inferiore ai tre anni per le particolari strutture del modello ed il suo funzionamento et per il pericolo di soffocamento. Ritenerne l'istruzioni per l'uso! · No conveniente para niños menores de 3 años por razón de los puntos y bordes agudos, esenciales para el funcionamiento y condiciones de modelaje, así como también por el peligro de que sea ingerido. ¡Conserve instrucciones de servicio!

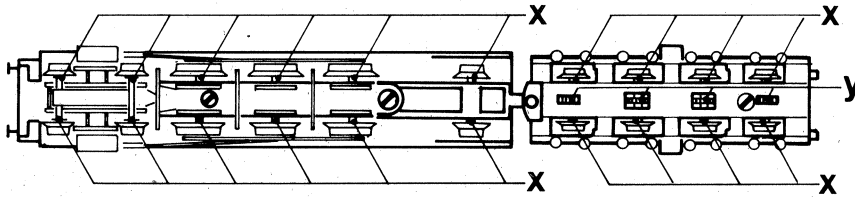


MINITRIX

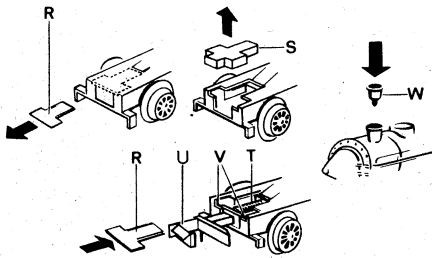
**BR 03.10**



**Zurüstung mit Kupplung in Pfeilrichtung**  
**T** in das Lok-Drehgestell vorn einklipsen.



**BR 17.4**



**Zurüstung**

**Montage der Kupplung am Drehgestell der Vorlaufräder**  
 (z. B. für Vorspannbetrieb)

Deckel **R** an der Oberfläche des Drehgestells mit spitzem Gegenstand (kleinem Schraubendreher, Pinzette) nach vorne herausziehen.

Füllstück **S** nach oben herausnehmen.

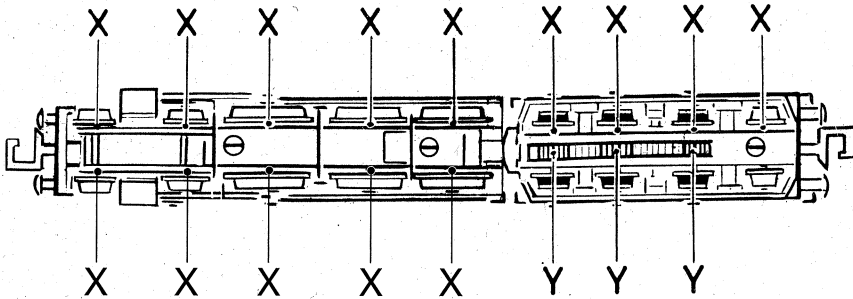
Feder **T** und Kupplung **U** in den Aufnahmeschacht einlegen. Darauf achten, daß Kupplungsschaft-Platte **V** in der dafür vorgesehenen Nut liegt.

Deckel **R** von vorne wieder aufstecken (gebrochene Kanten nach unten), bis er einrastet.

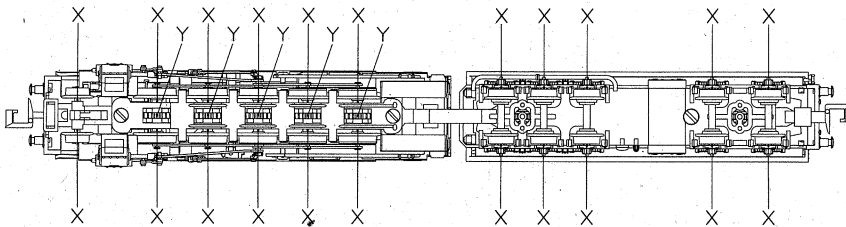
**Schornsteinverlängerung**

Das Vorbild der BR 17.4 war mit verschiedenen langen Schornsteinen ausgerüstet.

Schornsteinverlängerung **W** von oben auf den vorhandenen Schornstein stecken.



**BR 52**



**BR 58.10-21**

